



Newsletter der Landesregierung Nordrhein-Westfalen
zum EU-Rahmenprogramm für
Forschung und Innovation
Horizon 2020

Horizon 2020.NRW Aktuell

Veranstungshinweis „HORIZON 2020 – aktuelle Ausschreibungen im Programm "Secure Societies" am 22. Februar 2017, Köln

„Sichere Gesellschaften – die Freiheit und Sicherheit von Europa und seinen Bürgern schützen“ ist der vollständige Titel des Arbeitsprogramms 2016/2017 für den Bereich der Sicherheitsforschung in Horizon 2020 seitens der EU Kommission. Dieser Anspruch in Europa immer mehr an Bedeutung. Um den Bedrohungen adäquat entgegenzutreten zu können, muss die technische Infrastruktur zum Katastrophenschutz, zur Terrorabwehr und zu Cyberangriffen über das Internet nicht nur national sondern auch grenzüberschreitend funktionieren.



Die Veranstaltung „Secure Societies“ findet am 22. Februar 2017 voraussichtlich in Köln statt und gibt einen Überblick über die Ausschreibungen, die für 2017 zum Aufruf kommen werden. Ergänzt werden diese Förderchancen durch Praxisbeispiele aus dem Bereich der Sicherheitsforschung und dem speziellen EU-Förderinstrument zur vorkommerziellen Auftragsvergabe PCP (Pre-commercial Procurement).

Neben der Absprache von europaweit einheitlichen technischen Standards ist die Zusammenarbeit und Koordinierung in konkreten Schadensfällen zwischen den Hilfs- und Schutzorganisationen erforderlich. In ihrem Arbeitsprogramm 2016/2017 hat die EU-Kommission eine Reihe von Ausschreibungen vorgesehen, die diese Themenstellungen in den Bereichen „Critical Infrastructure Protection“, „Security“ und „Digital Security Focus Area“ aufgreifen.

Quelle: ZENIT GmbH

➔ [Link](#)

Veranstungshinweis: Grand Challenges: Answers from North Rhine-Westphalia Multimaterial Lightweight Technologies - Pushing Resource Efficiency beyond Horizon 2020

Am 30. Januar 2017 lädt die Landesregierung von Nordrhein-Westfalen zu einer Veranstaltung im Rahmen der „Grand



Challenges: Answers from NRW“-Reihe in die Landesvertretung nach Brüssel ein. Die Veranstaltung beleuchtet die Chancen und Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Schwerpunktthema Ressourceneffizienz durch eine Multimaterial-Leichtbauweise.

Quelle: MIWF NRW

→ [Link](#)

Successful R&I in Europe am 2. und 3. März 2017 im Van der Valk Airporthotel Düsseldorf

Die europäische Netzwerkveranstaltung Successful R&I in Europe bietet anhand von thematischen Workshops und Kurzvorträgen eine ideale Plattform mit Forschenden aus Europa in Kontakt zu treten und Projektideen für Horizon 2020 auszutauschen oder gemeinsam anzustoßen.

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an in Forschung oder in kleinen oder mittleren Unternehmen (KMU) tätige Personen aus Nordrhein-Westfalen und den Partnerländern Belgien, Finnland, Frankreich, Israel, Niederlande sowie Polen. Es werden parallel stattfindende Workshops zu den folgenden Themengebieten durchgeführt:

- Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT)
- Energie
- Nanotechnologie, Werkstoffe und Produktion (NMM)
- Nachhaltige Wirtschaft
- Lebenswissenschaften
- Verkehr
- KMU-Instrument



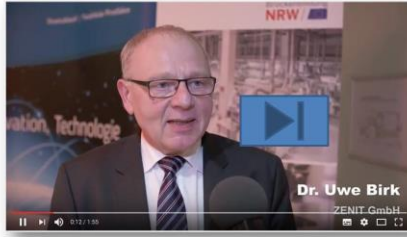
Die Keynote Speech wird dieses Jahr die Vize-Generaldirektorin der DG Research and innovation der Europäischen Kommission, Frau Dr. Ruxandra Draghia-Akli, halten. Ein [Kurzvideo](#) gibt Ihnen einen Eindruck von dem Event. Über 300 Teilnehmer aus mehr als 20 Ländern haben an der Veranstaltung in 2015 teilgenommen. Organisiert wird die Veranstaltung von der ZENIT GmbH im Auftrag des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW und des Enterprise Europe Network.

Quelle: ZENIT GmbH

→ [Link](#)

Brückenbildung NRW schafft Synergien zwischen Förderprogrammen

Die im Land vorhandenen Innovationspotenziale noch besser auszuschöpfen, ist Ziel eines Projektes, das die ZENIT GmbH aus Mülheim an der Ruhr im Auftrag des NRW-Wissenschaftsministeriums von Oktober 2015 bis September 2018 umsetzt.



Dafür stellen die EU und das NRW-Wissenschaftsministerium über drei Jahre hinweg erhebliche Mittel zur Verfügung. In einem neuen Video erläutert Dr. Uwe Birk, ZENIT GmbH, die Ziele und Ansätze des Projektes.

Quelle: ZENIT GmbH

→ [Link](#)

Europäische Kommission

Schweiz: Vollständige Assoziierung an Horizon 2020 ab 1. Januar 2017

Bis zum 31. Dezember 2016 war die Schweiz nur teilweise an Horizon 2020 assoziiert. Am 16. Dezember 2016 hat der Schweizer Bundesrat das Protokoll zur Ausweitung der Personenfreizügigkeit in Kroatien zwischen der EU und der Schweiz ratifiziert. Damit erfüllt die Schweiz ab dem 1. Januar 2017 die Bedingungen für eine vollständige Assoziierung an Horizon 2020. Dies gilt für alle Grant Agreements (GA), die ab dem 1. Januar 2017 geschlossen werden. Schweizer Akteure sind ab 2017 in allen Bereichen von Horizon 2020 automatisch förderfähig und können Fördermittel bei der Europäischen Kommission beantragen.

Quelle: Europäische Kommission

→ [Link](#)

Horizon 2020 – Arbeitprogramme 2018 - 2020

Für die kommenden Arbeitsprogramme von Horizon 2020 wurden von der Europäischen Kommission 17 thematische ‚Scoping Papers‘ sowie ein sogenanntes [Horizon 2020 work programme 2018 – 2020 -StrategicProgramme Overarching Document](#) veröffentlicht.

Themenorientierte Informationen zu den künftigen Arbeitsprogrammen finden Sie unter den Schwerpunktthemen:

- [Future and Emerging Technologies](#)
- [Research Infrastructures, including e-Infrastructures](#)
- [Nanotechnologies, Advanced Materials, Biotechnology, and Advanced Manufacturing and Processing \(NMBP\)](#)
- [Information and Communication Technologies](#)
- [Innovation in SMEs](#)
- [Access to Risk Finance](#)
- [Societal Challenge 1](#) (Health, demographic change and wellbeing)
- [Societal Challenge 2](#) (Food Security, Sustainable Agriculture and Forestry, Marine, Maritime and Inland Water Research and the

- Bioeconomy)
- [Societal Challenge 4](#) (Smart, Green and Integrated Transport)
- [Societal Challenge 5](#) (Climate Action, Environment, Resource Efficiency and Raw Materials)
- [Spreading Excellence and Widening Participation](#)

Quelle: Europäische Kommission

→ [Link](#)

Auswertung der ersten zwei Jahre des Rahmenprogrammes für Forschung und Entwicklung Horizon 2020



Der Bericht der Europäischen Kommission beleuchtet Zahlen, Daten und Fakten zur Auswertung der ersten zwei Jahre von Horizon 2020. Er gibt einen Überblick zu den Erfolgsraten, zu den vereinbarten Grant Agreements, der Verteilung auf die beteiligten

Länder sowie eine Auswertung zur Antragstellung im KMU-Instrument. Zudem führt die Auswertung beispielhaft einige Horizon 2020-Projekte auf und erläutert deren Schwerpunkte.

Quelle: Europäische Kommission

→ [Link](#)

BMBF

Richtlinie zur FuE-Förderung gemeinnütziger externer Industrieforschungseinrichtungen – Innovationskompetenz (INNO-KOM)

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) unterstützt externe Industrieforschungseinrichtungen in strukturschwachen Regionen. Gefördert wird die Durchführung von

- Vorhaben der Vorlauftforschung,
- marktorientierten Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sowie
- investiven Vorhaben zur Verbesserung der wissenschaftlich-technischen Infrastruktur.

Ziel ist es, durch Unterstützung von Forschung und Entwicklung der gemeinnützigen externen Industrieforschungseinrichtungen die Innovationskraft der Wirtschaft nachhaltig zu stärken. Antragsberechtigt sind rechtlich selbständige gemeinnützige Forschungseinrichtungen, die weder Teil einer Hochschule sind noch einer grundfinanzierten Wissenschaftsgemeinschaft mit einer entsprechenden institutionellen Förderung angehören, mit Sitz oder Zweigstelle in einer strukturschwachen Region in Deutschland entsprechend den Fördergebieten der Gemeinschaftsaufgabe „[Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur](#)“.

Quelle: BMBF

→ [Link](#)

**Horizon 2020 -
Themenbereich Industrielle
Führerschaft**

FET2RIN –Training für FET-Projekte in Brüssel

FET2RIN zielt darauf ab, die Grundlagen für eine erfolgreiche Vermarktung von Zukunfts- und Schwellentechnologien und FET-Projekten frühzeitig im Projektablauf aufzubauen. Das Training soll helfen, Hindernisse zu überwinden, die mit der Akzeptanz des Marktes zusammenhängen und den Zugang zu Marktteilnehmern, beispielsweise Unternehmern, Investoren oder Crowdfunding-Communities ganz gezielt in Angriff zu nehmen.

- Erster Workshop: 23. – 24. Februar 2017
- Zweiter Workshop: 30. – 31. März 2017
- Dritter Workshop: 27. – 28. April 2017

Das Training in Brüssel ist kostenfrei. Es können max. 3 Teilnehmer pro Projekt-Consortium teilnehmen. Die Ausgaben für Unterbringung und Verpflegung können für das laufende FET-Projekt abgerechnet werden.

Quelle: FET2RIN

→ [Link](#)

**Horizon 2020 -
Themenbereich
Wissenschaftsexzellenz**

**JRC-Maßnahme Collaborative Doctoral Partnerships -
Bewerbungen bis zum 15. März 2017 möglich**

Die neue Maßnahme "Collaborative Doctoral Partnerships" (CDP) des JRC bietet Hochschulen die Möglichkeit, mit dem JRC eine strategische Zusammenarbeit in der Doktorandenausbildung einzugehen. Die Einsendung des [Bewerbungsformulars](#) ist bis zum 15. März 2017 an die Adresse jrc-cdp@ec.europa.eu möglich.

Quelle: Europäische Kommission

→ [Link](#)

**Horizon 2020 -
Themenbereich
Gesellschaftliche
Herausforderungen**

IMI2 – 10. Aufruf geöffnet
H2020-JTI-IMI2-2016-10-two-stage

Seit dem 4. Januar 2017 hat die Innovative Medicines Initiative ihren 10. Aufruf zur Einreichung von Projekten geöffnet. Die komplette Ausschreibung finden Sie unter folgenden Link: http://www.imi.europa.eu/sites/default/files/uploads/documents/IMI2Call10/IMI2_Call10_TopicsText.pdf.

Es handelt sich hier um ein zweistufiges Einreichungsverfahren. Die Frist zur Einreichung einer Kurzskeizze für die Stufe 1 endet am 28. März 2017.

Quelle: Innovative Medicines Initiative

→ [Link](#)

Ziel des Ideation Day ist es, die EIT Climate-KIC-Community weiter zu entwickeln und zu vernetzen. Dies soll die Zusammenarbeit in innovativen Projekten erleichtern und unter den Akteuren den Austausch über die potenziellen Auswirkungen in Bezug auf den Klimawandel fördern.

Quelle: European Institute of Innovation and Technology (EIT)

→ [Link](#)

ERA-NET MBT

Richtlinie zur Förderung transnationaler Verbundvorhaben zu: "Metagenomische Ansätze für die Wertschöpfung aus dem Meer" im Rahmen des ERA-Net Marine Biotechnologie (ERA-MBT)

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) engagiert sich im europäischen ERA-Netz für Marine Biotechnologie – ERA-MBT. ERA-MBT ist ein vierjähriges ERA-Netz (Fördervereinbarung Nr. 604814; Laufzeit 1. Dezember 2013 bis 30. November 2017). Es handelt sich um eine Kooperation von 19 Förderorganisationen aus 14 Ländern.

Konkreter Gegenstand der Förderung sind Verbundforschungsvorhaben, die neue Ansätze und Instrumente der Metagenomik im Kontext der marinen Biotechnologie nutzen bzw. entwickeln. Als Untersuchungsobjekt können dabei verschiedene Mikrobiome des Meeres, sei es in der freien Wassersäule, in spezifischen Lebensräumen oder wirts-assoziiert, genutzt werden. Ausgangspunkt für Forschungsarbeiten können sowohl funktionelle als auch sequenz-basierte Ansätze mit Metagenom-DNA sein. Weitere Informationen zur Richtlinie bietet der unten stehende Link zur Bekanntmachung des BMBF.

Quelle: BMBF

→ [Link](#)

ERA-Nets SUGI

Bekanntmachung – Urban Europe

Die Förderrichtlinie „Sustainable Urbanization Global Initiative (SUGI)“ – Food-Water-Energy Nexus wird als gemeinsame Bekanntmachung des JPI Urban Europe und des Belmont Forums im Rahmen des ERA-Nets „SUGI“ veröffentlicht. Sie ergänzt die nationale Förderung im Rahmenprogramm „Forschung für nachhaltige Entwicklung – FONA3“ sowie die Förderung im Rahmenprogramm für Innovation und Forschung „Horizon 2020“.

Dadurch werden neue länder- bzw. bereichsübergreifende Kooperationen initiiert bzw. bestehende bestärkt. Im Rahmen des ERA-Net SUGI sollen interdisziplinäre, innovative und multinationale Verbundprojekte gefördert werden. Dabei werden Projekte priorisiert, die einen deutlichen Bezug zu

den strategischen Leitthemen der Forschungs- und Innovationsagenda –Zukunftsstadt (FINA) aufweisen. Detailinformationen zu den Themenfeldern entnehmen Sie bitte dem beigefügten Link. Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt. In der ersten Verfahrensstufe sind dem österreichischen Call Sekretariat zunächst Ideenskizzen „Pre-proposals“ für das transnationale Verbundvorhaben durch den Verbundkoordinator elektronisch unter <https://ecall.ffg.at> zu übermitteln. Die verbindlichen Vorgaben zur Einreichung und die zu verwendenden Antragsformulare werden auf den Internetseiten des JPI Urban Europe (<http://jpi-urbaneurope.eu/>, <http://www.sugi-nexus.org/>) und des Belmont Forums (www.belmontforum.org) veröffentlicht. Vorlagefrist für die Ideenskizzen beim Call Sekretariat (Übertragung ins elektronische Antragssystem) ist der 15. März 2017, 12.00 Uhr.

Quelle: BMBF

→ [Link](#)

ERA-Net Cofund ERA CoBioTech

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) engagiert sich in der europäischen Initiative "ERA CoBioTech" (European Research Area-Net Cofund on Biotechnologies). Im Rahmen von ERA CoBioTech (<http://www.cobiotech.eu>) wird unter dem Thema "Biotechnologie zur Umsetzung einer nachhaltigen Bioökonomie" eine staatenübergreifende Bekanntmachung von Richtlinien zur Förderung von Forschungsvorhaben gemäß dem ERA-Net Cofund-Programm der Europäischen Kommission geschaffen.

Im Rahmen von ERA CoBioTech sollen interdisziplinäre, innovative und multinationale Verbundprojekte gefördert werden. Das deutsche Antragsverfahren ist einstufig angelegt (siehe Nummer 7.2.3) während das zuvor durchgeführte international abgestimmte Begutachtungsverfahren zweistufig angelegt ist (siehe die Nummern 7.2.1 und 7.2.2). Einzelheiten zum internationalen Begutachtungsverfahren sind dem ERA CoBioTech Call Announcement (<http://www.submission-cobiotech.eu>) zu entnehmen.

Die Einreichungsfrist für die Ideenskizzen läuft bis zum 2. März 2017.

Quelle: BMBF

→ [Link](#)

**Enterprise Europe Network
@NRW.Europa**

Erfolgsgeschichte aus NRW.Europa: Europaweite Vernetzung ermöglicht erfolgreichen Wissenstransfer - PROvendis lizenziert Forschungsantikörper-Paket an INYCOM Biotech S.A.

Antikörper als Forschungsmaterialien sind aus der medizinischen Forschung nicht mehr wegzudenken: Sie spielen in der Erforschung der Therapiemöglichkeiten von

Krankheiten sowie in der Entwicklung neuer Wirkstoffe eine bedeutende Rolle. Da ist es kein Wunder, dass die Nachfrage nach Forschungsantikörpern in Unternehmen und Forschungseinrichtungen groß ist.

Die Nutzbarkeit von Forschungsantikörpern als molekulare Werkzeuge im Laboralltag hat auch das neu gegründete Start-Up INYCOM Biotech S.A. des international agierenden Unternehmens INYCOM mit Sitz in Spanien erkannt: Der neue Geschäftszweig soll sich auf die Untersuchung, Entwicklung und Herstellung von monoklonalen Antikörpern, Zellkulturen und Detektionskits konzentrieren.

Quelle: ZENIT GmbH

→ [Link](#)

H2020-Partnergesuch

H2020 SC1-PM-16-2017 call: Partners sought for evaluation of health and socio-economic impacts of in-silico trials

A French-based consortium is preparing a proposal for the Horizon 2020 SC1-PM-16-2017 call: "In-silico trials for developing and assessing biomedical products". The project is to propose a novel 3D-digital and physiological model of the liver perfusion, capable of simulating the injection of a drug and its impact upon healthy tissues and hepatic lesions. The research team is looking for private or public partners in economics and public health to evaluate the project's economic impacts. (Reference Number: RDFR20161202001)

Quelle: Partnering Opportunities Datenbank (POD) des Enterprise Europe Network

→ [Link](#)

Veranstaltungshinweise

19.01.2017, Zagreb (Kroatien)

European Health Brokerage

→ [Link](#)

26. - 27.01./ 23.-24.02./ 30.-31.03.2017, Brussels (Belgien)

How FET projects can reach investors,

→ [Link](#)

30.01.2017, Brüssel (Belgien)

Grand Challenges: Answers from North Rhine-Westphalia - Multimaterial Lightweight Technologies – Pushing Resource Efficiency beyond Horizon 2020

→ [Link](#)

31.01.2017, Aachen

Kooperationsbörse für grenzüberschreitende Projektpartnerschaften in den IraSME, CORNET und EUREKA/EUROSTARS Programmen

→ [Link](#)

09.02.2017, Bonn

Horizont 2020 für Einsteigerinnen und Einsteiger

→ [Link](#)

11. - 12.02.2017, Athen (Griechenland)

Masterclass on: "EU Funds for health tourism investments: Synergies between the R&I Framework Programmes and the European Structural & Investment Funds"

→ [Link](#)

02. - 03.03.2017, Düsseldorf

Successful R&I in Europe - 8th European Networking Event

→ [Link](#)

08. - 09.03.2017, Bonn

Werkstatt zur Antragstellung im KMU-Instrument von Horizont 2020

→ [Link](#)

04.04.2017, Cambridge (Großbritannien)

H2020 Brokerage Event: Nanotechnologies and Advanced Materials (N&M)

→ [Link](#)

10. - 12.05.2017, Saint Julian's (Malta)

eHealth Week 2017

→ [Link](#)



Ministerium für Innovation,
Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Sehr geehrte Damen und Herren,

den Newsletter können Sie jederzeit abbestellen. Schicken Sie dazu einfach eine E-Mail an ad@zenit.de.

Frühere Newsletter-Ausgaben finden Sie unter folgendem Link: <http://nrw.enterprise-europe-germany.de/aktuelles-zu-horizont-2020.html>